

Freddy Cremer (ProDG)
PDG, 27. Juni 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Dokument 217 (2021-2022) Nr. 1

Beschlussvorschlag zur Abänderung des Parlamentsbeschlusses vom 25. Mai 2009 über das Statut der Personalmitglieder der Parlamentsverwaltung

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Kolleginnen und Kollegen aus Regierung und Parlament

Der Herr Parlamentspräsident hat soeben die Inhalte des vorliegenden Beschlussvorschlags im Detail vorgestellt, so dass ich das an dieser Stelle nicht noch einmal wiederholen muss, bestimmt nicht zu so später Stunde, richtiger wäre zu sagen, zu so früher Stunde, da inzwischen der 28. Juni begonnen hat.

Die Gleichwertigkeit der Studienabschlüsse ist schon seit geraumer Zeit ein wichtiges Anliegen dieser Mehrheit. Daher begrüßen wir ausdrücklich, dass der gleichzeitige Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts und eines Meisterbriefs mit einem Bachelor-Diplom gleichgestellt und somit Zugang zur Lohnstufe II+ eröffnet.

Vielleicht wird es in einer weiteren Entwicklung sogar so sein, dass der Besitz eines Meisterbriefs – auch ohne die Verbindung mit dem Abschlusszeugnis des Sekundarunterrichts - mit einem Bachelor-Diplom gleichgestellt wird und den Zugang zur erhöhten Lohnstufe gewährt.

Die Mehrheit würde diese Entwicklung unterstützen.

Die Anpassungen verschiedener Urlaubsformen an die geltende europäische bzw. föderale Gesetzgebung bedürfen meines Erachtens keiner weiteren Kommentierung.

Dass der Schutz von schwangeren Personalmitgliedern erweitert wird und künftig schwangerschaftsbedingte Abwesenheiten nicht mehr zu einem Abbau des Krankheitskapitals führen, erachten wir im Sinne der Gleichbehandlung von Frauen und Männern als selbstverständlich und als längst überfällig.

Die Mehrheit unterstützt die zur Abstimmung vorliegenden Beschlussvorschläge daher mit voller Überzeugung.

Da es der letzte Tagesordnungspunkt der letzten Plenarsitzung dieser Sitzungsperiode

ist, möchte ich der Verwaltung des Parlaments unsere große Wertschätzung und unsere Dankbarkeit für die große Unterstützung bei unserer parlamentarischen Arbeit zum Ausdruck bringen.

Und ich bin mir sicher, dass ich dies im Namen aller Fraktionen tun darf.

Nicht nur die Covid-19-Pandemie, sondern auch das infolge der übertragenen neuen Zuständigkeiten Raumordnung, Wohnungsbau und Energiepolitik deutlich gestiegene Arbeitspensum stellen nicht nur die Parlamentarier*innen sondern auch die Parlamentsverwaltung vor große Herausforderungen.

Und auch der permanente Bürgerdialog, der seit Beginn der Legislatur ein fester Bestandteil der parlamentarischen Arbeit geworden ist, verlangt von der PDG-Verwaltung ein deutliches Mehr an Arbeit.

Gerade für ein Parlament, das größtenteils aus sog. 'Feierabendpolitikern' besteht, ist die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Zuarbeit der PDG-Verwaltung eine unerlässliche und wichtige Voraussetzung, damit Parlamentsarbeit überhaupt funktionieren kann.

Dafür möchte ich allen Mitarbeitern*innen dieses Hauses unseren ausdrücklichen Dank aussprechen.

Im Namen der Mehrheit möchte ich auch den Kolleginnen Voss und Creutz für ihr heutiges Abstimmungsverhalten zum Maßnahmendekret danken. Dadurch konnte das Mehrheitsverhältnis in diesem Haus gewahrt bleiben. Das ist keineswegs selbstverständlich und daher möchten wir uns, wie bereits gesagt, für dieses kollegiale Verhalten nachdrücklich bedanken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Freddy CREMER (ProDG-Fraktion)
PDG, 27. Juni 2022